

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 321.

Mittwoch den 17. November.

1869.

Bekanntmachung.

Zu dem Verzeichnisse der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger sind noch nachzutragen:

Zu I. Bürger, welche stimmbähig und in der Eigenschaft als Ansässige wählbar sind:

Tausende Nummer.	Vor- und Name.	Stand und Gewerbe.	Nr. im Grundkataster	Jahr und Tag		Bemerkungen
				des Bürgerseins.	des Bestheintrags.	
76 b.	Bolze, Traugott Eduard,	Privatmann.	364 A.	10. Oct. 1853	26. Jan. 1861	
920 b.	Scherell, Hermann Werner Friedrich,	Dr. jur. und Advocat.	298 A.	3. April 1840	14. Febr. 1842	

Zu II. Bürger aus dem Handelsstande, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unangesehene wählbar sind:

Tausende Nummer.	Vor- und Name.	Stand und Gewerbe.	Nummer des Hauses, in welchem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerseins.	Bemerkungen.
1519 b.	Geißler, Moritz Louis,	Buchhändler.	Inselstr. 2.	30. April 1869	
1947 b.	Milz, Wolfgang Wilhelm,	Wollensal.	Frankf. Str. 54.	21. Mai 1833	

Zu III. Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unangesehene wählbar sind:

Tausende Nummer.	Vor- und Name.	Stand und Gewerbe.	Nummer des Hauses, in welchem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerseins.	Bemerkungen.
2522 b.	Altstädt, Theodor August Friedrich,	Schuhmachermstr.	Hainstr. 20.	12. Dec. 1845	

Dagegen sind zu streichen: In Abth. I. Nr. 1225 und in Abth. II. Nr. 2185.
Leipzig, den 10. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl von 309 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des **15., 16. und 17. November d. J.** festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten werden wiederholt darauf hingewiesen, daß sie sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—1 Uhr oder Nachmittags von 3—6 Uhr vor der Wahldeputation im Saale der Alten Waage 2 Treppen hoch **in Person** einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben haben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Die Nachweise

über die bei uns eingegangenen Gaben für die von dem Brandunglücke in **Frauenstein** mit betroffenen Personen des **Beamten- und des Advocaten-Standes** und über deren Einsendung zu ihrer, dem Zwecke und den besonderen Bestimmungen einzelner Geber entsprechenden Verwendung, liegen für Alle, welche dazu beigetragen haben, denen wir zugleich hiermit unsern aufrichtigsten Dank aussprechen, zur Einsichtnahme in der **Registratur der I. Abtheilung des Bezirksgerichts** (II. Etage Nr. 49) und in der **Expedition des mitunterzeichneten Advocat Schrey** (Reichsstraße Nr. 28) offen.

Advocat Carl Schrey. Dr. Nothe.

Leipzig, den 15. November 1869.

Holz-Auction.

Donnerstag den 18. ds. Mon. sollen Nachmittags von 2 Uhr an im **Connewitzer Revier 59 Langhausen**, 13 1/2 Schock weidenes Bund- und Faschinenholz und 1/2 Schock Dornen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schlenziger Wege in der Nähe der Brandbrücke.
Leipzig, am 9. November 1869.

Des Rathes Forstdeputation.

Der Suez-Canal. *)

Die Idee einer Canalisirung der Landenge von Suez gehört schon dem grauen Alterthume an. Die Pharaonen ließen einen Canal vom Nil aus bis zum rothen Meere graben. Derselbe

*) Wir geben im Nachstehenden einen Auszug aus der Arbeit des Prof. Dr. Kühne über den genannten Gegenstand, welche in der geographischen Zeitschrift: „Aus allen Welttheilen. Leipzig. Rudolph Loeb“ enthalten und, wie die übrigen Hauptartikel der Zeitschrift, auf das Reichste illustriert ist. Karte und Profil des Canals, Situationspläne von Port Said und Suez (letzte in zwei Farben ausgeführt), sowie eine Ansicht des Hafens von Suez stellen dem Leser das Riesengerät auf das Deutlichste vor Augen.

zweigte vom Nil der Insel Rodah gegenüber ab, ging bei Bubastis vorüber durch das Wady Fombat und um die Bitterseen herum nach Elysma (Suez). Römer und Araber stellten denselben zum Theil wieder her und benutzten ihn zur Schifffahrt, bis der Kalif Almansor ihn gegen das Ende des 8. Jahrhunderts verschütten ließ, um den Handel Aegyptens nach seinem Herrscher-sitz Damascus zu lenken. Erst ein Jahrtausend nach seiner Verschüttung tauchte das Canalproject von Neuem auf. Napoleon I. ließ 1798 durch seinen ersten Ingenieur Lepère den Isthmus nivelliren. Derselbe fand den Wasserstand im rothen Meere um 10 Meter höher, als im Mittelmeere, weshalb das Project aufgegeben wurde. Erst im Jahre 1847 zeigte ein neues Nivellement den Irrthum Lepère's. Es fand sich, daß der Spiegel des